

- 1) *Jahrzahl und Titel sind in Zurlaubiana AH 28/32 entsprechend zu korrigieren! Gesandter war folglich nicht der in Anm. 1 genannte Beat II. Zurlauben, sondern dessen Vater, Konrad III. Zurlauben. Beachte, dass im Gegensatz zu AH 28/32 die einzelnen Abschnitte hier in AH 114/49 nicht durchnummeriert sind.*
- 2) *Dieser Punkt ist hier in AH 114/49 nicht durchgestrichen.*
- 3) *Da diese letztere Passage in AH 28/32 inhaltlich nicht ganz vollständig wiedergegeben ist, wird sie hier nochmals in extenso aufgeführt.*
- 4) *Da dieser Punkt in AH 28/32 inhaltlich nicht ganz korrekt wiedergegeben ist, wird er hier nochmals in extenso aufgeführt.*
- 5) *s. Anm. 2*
- 6) *Passagen, die hier in AH 114/49 Pt. 8 nicht aufgeführt sind - Ausnahme: "et de mesmes ceulx qui serve[n]t Mons^r [Henri II de Bourbon] le Prince [de Condé]" - finden sich in AH 28/32 als Einschübe von anderer Hand. Wegen der Falschdatierung von AH 28/32 ergaben sich in diesem Punkt bezüglich des ergänzten Namenmaterials einige Aenderungen!*

Von gleicher Hand wie Zurlaubiana AH 28/32; stammt aus dem Besitz von Konrad III. Zurlauben, der einer der Gesandten der oberwähnten Gesandtschaft der kath. Orte nach Frankreich war
AH 114, 101-102 - Blatt 102^v leer

50

1702 Februar 9. bis März 3.

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE [AM 8. FEBRUAR 1702 IN BADEN BEGONNENE] GEMEINEIDG. TAGSATZUNG

EA VI 2, 956 (Nr. 485) sowie Zurlaubiana AH 11/70 [Instruktion von Stadt und Amt Zug] und AH 100/107B [Notizen]

"Algemeine Unnd Zue gewant ohrtsche Tagsatzung aussert Schweyz. Angefangen Mitwuchen den ... [8. Februar]² 1702[:]

Sambstag den 25 Febr. 1702[:]

[1.] Alle ohrt[:] Landtvogt [der Grafschaft Baden, Jost Anton] Schmidt [=Schmid] ... relatiert sein reis [als Gesandter der eidg. Orte] nacher [der Markgrafschaft Baden-]Durlach Zue ablegung dess Paten geschenkhes [für Karl Magnus, das Kind des Erbprinzen Karl III. Wilhelm] so Zuo grossen freüdt undt Ehren auffgenommen, Jhme Seye grösste Ehr unt Tractament ... [?] undt Schweiz. ohrten [?]³ widerfahren, habe aber der Saugam nacher Jhrem brauch nach 20 Taler auff die wiegen gelegt, Pitet umb Ersetzung seiner gesanbten Reiss Kosten, da gleich Wolen Er 2 silberne grosse becher Empfangen [Der Markgraf von Baden-Durlach, Friedrich VII. Magnus] begehrt ein Eidtgnossischen Salva Guardia⁴ oder representation die ohrt habendt Es A.^o 1697⁵ schon guet geheisen, Jst wider ratificiert Mann wolle sich Jn Krieg [zwischen Oesterreich und Frankreich⁶ nicht]

einmischen Sondern neutral verbleiben

- [2.] Schaffhausen [dieses war durch Tobias **Holländer von Berau** und **Hans Konrad Wepfer** vertreten] berichtet dass die Keyserischen [d.h. die Truppen von **Leopold I.**] Neüwer dingen Zu Rütü [=Reute im Hegau, das eine Herrschaft Schaffhausens war] Jn dem Nelleburgischen [d.h. im Gebiet der Landgrafschaft Nellenburg] Jhre underthanen Jn Contribution gesetzt, begehret dass Es an Keyserliche Ministrum [d.h. dem an der Tagsatzung anwesenden Gesandten des Röm. Reiches, **Franz Ehrenreich von Trautmannsdorff**] Zur remedur bestens recomendirt werde⁷
- [3.] [Der holländische Gesandte bei den eidg. Orten, **Peter**] Valchenier [=Valkenier] beklagt sich des fort de sasse [=Sas van Gent] wollendt Es nit leiden wider Frankhreich⁸
Seye suechendt Keinen Krieg also wollendt sie nur Defensive Volckh in das ... [?]^{8a} verlegen

Donstag den 9 Februar 1702[:]

- [4.] Nach abgelegten Curialien bezügt groses bedauren wegen Lobl. ohrts Schweyz ausbleiben⁹
Ermanet alles Zur Einigkheit undt Verschwigenheit.
- [5.] Woruber ein schreiben vohm [**Prosper Ferdinand Philipp**] Graffen vohnn **fürstenberg** Einhalt Neuw Jahrs wunsch, berichtet die Landts Theilung [unter den Mitgliedern der Grafen von **Fürstenberg**] da dan der beste und groste theil der Landtgraffschaft [Baar] auff Jhne gefallen Jtem die Endtbindung seiner frauw gmalin [**Anna Sophia Eusebia**, Gräfin von **Königsegg-Rothenfels**]¹⁰ Woruber Ein Schreiben Erkhandt
- [6.] Eodem [dem Herzog von] Mantua [**Ferdinando Carlo IV di Gonzaga**, der in zwei Schreiben an die eidg. Orte den schlechten Zustand seines Landes geschildert hatte] wirdt auch ein höfflich andtwohrt schreiben Erkhendt.¹¹
- [7.] Prinz Vohnn Galles wegen [- gemeint ist Prätendent **James III**, der von Frankreich als englischer König anerkannt worden war -] Participation sol dem französischen Ambs^r [**Roger Brulart**, **Marquis de Puysieux**] bedankhet werden¹²
- [8.] Eodem ist das Rheintaler [Geschäft - **Comunella** -]¹³ undt Constanz [- wahrscheinlich die Beschirmung der Stadt durch die eidg. Orte gemeint -]¹⁴ auff ein absonderliche Tagsatzung verlegt¹⁵
Communella vermeint Zürich [das von **Hans Heinrich Escher** und **Hans Ludwig Hirzel** vertreten war] undt **Lucern** [das von **Johann Karl Balthasar** und **Franz Lorenz Fleckenstein** vertreten war] das man Es Jnn statu quo biss sich ein Casus Ereügte Einstellen solle.

Freytag den 10 Febru[ar] 1702[:] Allgemeine Session[:]

- [9.] französisches Zollwesen [- Zollfreiheiten der eidg. Kaufleute in

Frankreich -]¹⁶, oder dessen aufsatz sol dem französischen H. Am-
bass^{ren} Eingehändiget undt umb satisfaction gepeten werden

[10.] Eodem proponiert der Keyserliche Potschaffter Graff vohn traut-
man[n]sdorff

Erstlich legt er ein Compli[ment] ab Jm Namen des Keysers

[2.] begehrt ein Declaration uber sein begehren [an die eidg. Orte
in Zusammenhang mit der umstrittenen span. Erbfolge]¹⁷

3. den Usurpatoren Duc vohn anjou [=Anjou, der als König Philipp V.
1700 den span. Thron bestiegen hatte, wird vom Kaiser] nit [an-]Er-
khendt

4^{to} Huningue¹⁸

5 Violation¹⁹

Sambstag den 11 Tag Febru[ar] 1702[:]

[11.] Jst dem H. [mail./span. Ambassador] Graffen [Carlo] Casati ver-
hör gegeben worden²⁰,

versicheret dess [span.] Königs [Philipp V.] wolgewogenheit undt
verlangen dess Pundts [der VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO -
mit Mailand/Spanien] begehrt auff das Meylandter gepiet, 2 Regimen-
ter [- 1702 wurden die Regimenter Amrhyn^{20a} und Betschart ausgeho-
ben -]

3^{tio} seye mit gnugsamen [Geld-]Mitlen versehen,

H. Casati begehrt ein Commission Eröffnet [vor der Tagsatzung] dass
Er andtwohrte woruber die Königl. Dispacis [?]²¹ Erwahrte, der Kö-
nig gibt Parte wegen seiner [1701 erfolgten] hürat [mit Marie-Loui-
se-Gabrielle de Savoie]

Gratulation ist wider in abscheidt genomen, Lucern [als Vorort der
kath. Orte] wil ubrige ohrdt solledt gratulation schreiben

Zinstag den 14 dag Febr[uar] 1702[:]

[12.] Bischoff vohn basell [Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein] re-
commendiert sein Landt [dessen Grenzen durch den Krieg zwischen
Frankreich und Oesterreich bedroht waren]²². Jst [von den eidg. Or-
ten] Einhellig guet befunden,

[13.] Eodem, Jst ein schreiben vohn [franz.] H. Ambassador [Puy-
sieux]²³ verlesen wordten ... Jn welchem Er 6000 Man begehrt
[- 1702 brachen dann die Regimenter Castella, May, Pfyffer^{23a} und
Vigier auf -] Jst auff die algemeine consultation verlegt

[14.] Eodem [der Gubernator von Mailand/Spanien, Charles-Henri de Lor-
raine] Herzog [richtig: Prince] vohn Vaudemont gibt [in einem Brief
an die eidg. Orte]²⁴ Parte dass der graff Casati Mit golt und gelt
für den auffbruch²⁵ Zue uns Komme dass diss die bezahlung der Na-
tion werden Jnn die gemeine vertheilung Welche diser stado Zue be-
zahlen hat Eingeschlossen werden damit sie würklich undt Richtig
an der handt seye, Und Eure [?]²⁶ H. [gemeint die kath. Orte?] an

der sicherheit nit Zweiffln Können.

[15.] Consultation²⁷

alle Lobl. ohrt sindt Einhellig dass man auff der Sicherheit [d.h. der Neutralität] Elsas Prissgauw [=Breisgau] Jnsistieren solle undt Marggraff [von] Baden[-Durlach, Friedrich VII. Magnus - das Ganze ist in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Oesterreich zu sehen -], Dises ist dem Keyserischen Herren ambassadoren durch ein Commission geöffnet worden Er aber hat Alles gänzlich undt kurtz umb verworffen, Mit dem Calen Vohr[wand?] die franzosen halten nichts. Es ... [wollte] der Keyser lieber ... die waltstätt [=Waldstädte] Jm Rauch auffgehen sehen, als von Ewiger Neutralitet hören Man solle Jhme das Volkh Erlauben [d.h. auch Oesterreich begehrte einen Aufbruch] wolle darmit die stät Jnn sicherheit sezen Undt uns das Volkh Jm fahl der Nott Jnn Keyserlichem Kosten Zu senden unndt Endtlassen

Mitwuchen den 15 Feb[ruar 1702:]

[16.] Zürich, Bern, Lucern, Ury Underwalden Basel Fryburg Solothurn wil auch mit halten befindt Es aber bedenklich [dem Kaiser einen Aufbruch zu bewilligen]²⁸

Schaffausen, Apenzel [Stadt und Abtei] St. Gallen Jnn suma alle ohrt sindt geneigt uff ratification Jhrer H. undt obern die 2 Regimenter Zu Erlauben Zug und Glarus nimbt Es ad referendum [- 1702 brachen dann die Regimente Erlach und Nideröst auf -]²⁹

Lucern wil ... [noch zuwarten] vermeint Ehender dem Keyser Zu schreiben dass die [eidg.] Völkher an ein gewässer District der Eidtgnoissischen gränzen entfernet seyent

Solothurn wil auch Einhalten undt mit der Neutralitet fürfaren,

Holender Zu basel die brüllen auf die Nasen gesetzt³⁰

Donstag den 16 Febr[uar] 1702[:]

[17.] Bericht vohn der französischen Commission: der [franz.] König [Ludwig XIV.] habe die Projectierte Neutralitet, preisgeuw Elsas undt Marggraffschafft [Baden-Durlach]³¹ angenommen weilen aber der Keyser solches nit anemen wolle, Könnte Zwüschendt franckreich undt der Eidtgnoisschafft die Neutralitet gemacht werden, Wan wir angrifen werden werde franckreich uns Viceversa wir frankreich Jn dem Elsas retten, Jst aber Niemandt der Meinung, undt guet befunden Weiters bey H. Trautmansdorff anzukeren

[18.] Eodem Hanowers [d.h. des Kurfürsten von Hannover, Georg I. Ludwig] Parte schreiben [bezüglich seiner möglichen Sukzessionsrechte auf den Thron von England, wo er dann tatsächlich von 1714 bis 1727 König war]³² Nimbt lucern ad referendum Zug schlagt die gratulation

aus

[19.] Eodem le baron Le Gexy [=De Lejay, der a.o. Gesandte Polens] hat Proponiert begehrt 2 Regimente undt vohn Catholischen Ohrtten Ein Lieb Guardy vohn 100 Catholischen schweyzer für den König in Polen [August II. den Starken]³³, Jst Jhme Aussert bern undt friburg wenig hoffnung gemacht worden offeriert Jeder Compagnj 150 Man a 5 taler Nach Valuta De lipsia [=Leipzig]. so 4 frankhen [- dieser Aufbruch kam dann aber nicht zustande -]

Sambstag den 18 Febr[uar] 1702[:]

[20.] Alle ohrt. ist der 1688^{ste} abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung vom 10. Oktober bis 16. November 1688 in Baden]³⁴ verlesen worden undt selbiger für ein Richtschnuer unser sicherheit [- es ging sowohl damals als 1702 um Wehrmassnahmen an der eidg. Nordgrenze, welche durch die Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Oesterreich bedroht war -]³⁵ gnomen unndt darüber ...³⁶

[21.] Eodem Ein Commission an H. vohnn trautmansdorff verohrnet³⁷ ist Zu friden undt will unss ... [vom] Keyserl. Hoff [in Wien] ... ein act Zue handt stellen dass der Keyser dermahlen unsere grenzen nit betreffen noch Posto darauff fassen werde, Allein werdendt die Keyserliche wafen den feindt, und die mit der Cron frankhreich Allierete [v.a. das Kurfürstentum Bayern gemeint] auffsuche

Montag den 20 Febr[uar] 1702

[22.] hat man die Keyserliche Declaration³⁸ verlesen welche ganz General wahre Nichts heisse. Dessendtwegen man Ein Deputation an Jhne [Trautmannsdorff] abgeschikht solche besser undt des H. [Gesandten des Röm. Reichs, Niklaus] Grafen von lodron [anlässlich der am 4. März] A.^o 1691 [in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung]³⁹ gegebner Declaration [die eidg. Grenzen nicht zu überschreiten]⁴⁰ ähnlich Ein Zue richten. Woruber Er Erzürnt worden mit vermelden Er brauche Keine praeceptaes, Man Muesse Jhne nit schulmeistern, also dass die Commission ganz entrüstet Zue rukh khumen Sich hogstes beschwert ab seinem Procedere mit vermelden Seye alles mit grosem ohnwillen Ohnfruchtbar ausgefallen, desetwegen, H. burgermeister [und derzeitiger Zürcher Tagsatzungsgesandter Hans Heinrich Escher zu] des graffen [Trautmannsdorff] Secretarj [François-Louis de Pesmes, Baron de Saint-Saphorin] beschikht Ernsthaft Zue gesprochen, also dass Endtlich die Declaration Mit dem wöhrichen Niehmahlen durch das Eidtgnössische Zu Passieren oder Posto darauff fassen werden

Zinstag den 21 Feb[ruar] 1702[:]

[23.] Jst wegen H. Französischen Ambassadors Vohn der Commission alle beste Zuneigung ... hinderbracht unndt das Er uns Nach der Keyser-

lichen Declaration alle satisfaction vohn Seiten des Königs geben werde,⁴¹

... Mitwuchen den 22 tag Febr[uar] 1702[:]

[24.] [1^{mo}] Keyserliche Capitulation⁴² Jst abgelesen worden undt donstag vohn der Commission Paticipiert Jnn der Correction worden Woruber aber mahlen Ein Commission Jn Participierung der Correction Erkhendt

NB Elsass wol wider frankhreich nit vohn den Keyserischen begriffen sein

2^{do} Corectio dass [von Oesterreich] anstat 7 fl. ... [5] Taler Jn specie solld bezalt werden, oder auff das wenigste 7 fl. 31 x [=Kreuzer] sambt dem Nothwendigen Commissbrodt Gratis solle gegeben werden

Den 25ten Febr[uar] 1702 sambstag[:]

[25.] Die Mit H. S^t Safrain [=Saphorin] Erleüterte Capitulation [mit Oesterreich] ist abgelesen worden

1^{mo} die Volkher [der eidg. Orte] Sollendt in denen Vohr Oesterreichischen Landten [=Vorderösterreich] wie der Keyser sie dermahlen besize, dienen ...

2.^{do} ... [5] Taler besoldung, undt 23 Taler auff Jede 9 Man gratification, wan aber die Compagnien soltendt Zusammen gestosen werden 30 Taler

[3.] Wan ein hauptman abstirbt, sol der könnfftigen hauptman des verstorbenen Erben indemmissieren

[4.] Er wil uber die besoldung Keine Brodt geben, Bern wil dass ohne diss die Soldaten dienen Könen Noch bey Jnen Etwas darus werden,

Jst aber Mahlen ein auschuz verordnet, undt daruber ...⁴³

Montag den 27 Febr[uar] 1702[:]

[26.] Volgendes verpflogen worden[:]

Die lang Erdaurte [obgenannte] Capitulation Jst vohrgelesen worden, wie sie vohn dem Potschaffter [Trautmannsdorff] beliebt worden, Warbey wir Es bewenden lassen, nemendt danach die Jnstruction ad referendum

[27.] Eodem Meyländtische[/span.] auffbruch⁴⁴ Trautmandorff wil die [eidg. Orte] für findt achten so volkh dahin geben Zürich wil nit

[Der Luzerner Tagsatzungsgesandte] Baltasar, der Possessor [Philipp V. gemeint] seye vorhanden undt agnosciert, der französische Pundt obligiere uns gegen Meylandt, früchten [=Getreide] Salz Zohls undt andere Pundts früchten Zu verlieren ist sehr bedenklich Jtem der Vich undt Mulchen verkauff [letzteres v.a. wohl mit Mailand ge-

meint]

Zürich vermeindt man solle Temporisieren So lang man Kan Wan die [besagten mit Mailand/Spainen verbündeten] Catholischen ohrt findt Thätlichkeiten Leiden soltendt wil Zürich alss dan Erst nacher anderer ohrten Convenienz sich Erkhleren, Bey aber Mähligier Commission hat Er [Trautmansdorff] Jnn Etwas Sein Meinung abgeenderet wegen des fourage Ein Monat für die recruen und nit Weiters

Genauwe Münsterungen halten die vergangne filfältige Passvolant Zue verhindernen seyendt 20, 25 Man Per Compagnien ... [genug?]⁴⁵

[28.] Eodem [des franz.] H. Ambassador [Puysieux] auffbruch⁴⁶ ist ad referendum genommen sol vohn H. [Secrétaire-interprète Jean Frédéric] Vigier vernomen werden Jn was weis undt form H. Ambas[sador] auch wohin [er] den aufbruch begehre

den 1 tag Martij 1702[:]

[29.] Graff vohnn Trautmansdorff begehrt die commission, diser bringt Er vohr ..., dass des Meylandter pundt dem Keyser heimgefallen consequenter der Pundt für den Keyser begehrt, daher 2 Regimente⁴⁷ auff dass Maylander gepiet undt den Pas für seine Völcher durch die Eidtgnoschafft undt offeriert nichts weiters.

[30.] Eodem graff gasati [=Casati] begehrt gleicher gestalten [einen Aufbruch von] 2 Regimente[n]⁴⁸ offeriert das für das ubrige der fond gemacht undt schlünige Satisfaction widerfahren, undt abfolgen werdt, Offeriert dissmahlen 3 Pentionen, Alle ohrt sindt der Meinung dass Keines sich vohnn dem anderen Sönderen noch erkhlere sonder nach fernerem die resolution suspendieren solle biss sich Zwüschendt beiden hochenn Potenzen [Oesterreich und Spanien bzw. Frankreich] ein mehres herfür Thue

Donstag den 2 Tag Martij [1702:]

[31.] Jst die andtwohrt an alle [drei] H. ministros [Puysieux, Trautmansdorff und Casati bezüglich ihrer Aufbruchsbegehren]⁴⁹ abgangen, so ad referendum allerseits

[32.] Eodem Solothurn [das durch Urs von Sury und Johann Ludwig von Roll vertreten war] Klagt sich dess reglements undt schlechter Capitulation dess vorösterreicher auffbruchs [d.h. des von Oesterreich für die Verteidigung Vorderösterreichs begeherten Aufbruchs]

Fritag den 3 tag Aprilis [richtig März 1702:]

[33.] ist der abscheidt abgelesen worden

Den 1 Martij 1702[:]

[34.] Unsers Eignen Vater Landts Sicherheit [- Wehrwesen -]⁵⁰ hat man den Absch[ied] vohnn der [am 4. Juli 1701 in Baden begonnenen] Jahrrechnung⁵¹ ist wider verlesen worden undt beliebt

[Stadt und Amt Zug] verbleibt by Jhrer Pundtspflicht undt wollendt den Nothleidenden ohrt Mit Leib undt bluet beyspringen Jnn gleichem Glarus [- dieses war an der Tagsatzung von Februar/März 1702 durch Johann Heinrich Zwicky und Johann Kaspar Müller vertreten -] ad referendum

Catholische Lobl. orth[:]

Donstag den 9 Febr[uar] 1702[:]

Nachmitag

- [35.] Böpstliches [Clemens' XI.] Breve [worin dieser die kath. Orte bat, ihm bei der Wiederherstellung der Ruhe in Italien behilflich zu sein]⁵² solle beandtwohrtet undt Jhr Heyligkeit Vohnn Lucern aus⁵³ dankh umb Jhr grosses Vertruwen gesagtet undt Jhr Eiffer für den Lieben friden weiters recomendieren werden
- [36.] Eodem Bischoff vohnn Basel [Rinck von Baldenstein, dessen Grenzen von Frankreich und Oesterreich bedroht waren]⁵⁴ begehrt, die Neutralitet⁵⁵ Mitlest der H. Eidtgnosen
- [37.] Eodem, Catholisch Glarus begehrt vohnn dem Herzog aus Savoia [Viktor Amadeus II.] solle Satisfaction [- ausstehende Pensionen und Stipendien -] Erstaten⁵⁶ ... alle [mit Savoyen verbündeten VI kath. Orte - VII ausg. SO -] ... sind gleicher Meinung, Jst ein Ernsthaftes schreiben Erkhendt
- [38.] Eodem unsers ohrts Streitigkeit [- Tschurrimurrihandel in Stadt und Amt Zug -]⁵⁷ habendt uns substanzlich Zur Einigkeit undt güetlichen Composition vermahnet da aber ich [Stabführer Zurlauben] beharlich auff dem Eidtgnosischen Rechts Bestechung verbliben Sye [d.h. das Aeussere Amt Zug] Continuirlich wider dem Statschryber [der Stadt Zug, Wolfgang II. Vogt]⁵⁸ geschmäht, unndt dass Recht ausgeschlagen, Mit verdeüten dass Sye Jhre Zwe theil vohn Uns [der Stadt Zug] wegtheilen wöllen Jst daruber diss Erkhendt Wir Sollendt Trachten undter unss [d.h. die Stadt Zug einerseits und das Aeussere Amt anderseits] dess Einten Zu werden undt biss künfftigen Montag [den 13. Februar] hieruber einer Cathegorischer Endtschlus wider hier Sein, auff ohnverfänglikheit Solle Es in hier Eintweders dass Recht oder Min[n]e ausgefuehrt werden So ich berichtet

Mitwuchen den 16 [Februar 1702] um 3 gegen ... [4] Uhren:

- [39.] Jst [bezüglich des Tschurrimurrihandels] diss Uns Eingeradten wordten Vohn Schultheiss [von Luzern und derzeitigem Tagsatzungsgesandten Johann Karl] Baltasar Namens der Lobl. Catholischen Ohrtten das Weilen die gemeinden [des Aeusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] weder Min[n]e noch Recht bestehen wollen wir die ubrige lobl. ohrt Zue Jhnen Ersuechen Sollen, So ich nacher Zug über berichtet

Fritag den 17 Febr[uar] 1702.

[40.] Dato sindt wir [in Zusammenhang mit dem Tschurrimurrihandel] vohr allen Lobl. [eidg.] ohrten Jnn Pleno Erscheinen⁵⁹, die gmeinen abgesandten [- Beat Kaspar Zurlauben von der Stadt Zug und Christoph I. Andermatt, von Baar, und Johann Baptist Staub, von Menzingen, vom Aeusseren Amt Zug -] Waruber wir Zue gütlicher vermittlung under unss aber mahlen verwisen worden, widrigen fahls solle man biss Künfftigen Zinstag [den 21. Februar 1702] alhier Erscheinen, damit dass geschafft Vermög der Pünten Eintweders durch die Min[n]e, oder Rechtlich furdersam möge ausgetragen werden. Zue dem Endte ein Ernsthaftes schreiben vohnn ganzer Session an Stat undt burger [von Zug] undt ann die 3 [besagten] gemeinden [des Aeusseren Amtes] abgangen⁶⁰

Mitwuchen den ... [22.] Februar [1702:]⁶¹

[41.] Da unsere gesandty Zue rukh kham nacher baden hatt man Neüwer dingen Proponiert und [bezüglich des Tschurrimurrihandels] dass Eidtgnosische Recht Jmploriert Sindt Erstens Zur güete nachgehets Zum Rechten verwisen, also wan Ein Theil Zue gütlichem austrag Jnnert Monatsfrist nit verstehen solte, also dan die gesambte Lobl Ohrt widerumb Zu dem Rechten Jn Baden versambeln sollendt [- dieser Handel wurde dann allerdings an der am 4. April 1702 in Bremgarten beginnenden gemeineidg. Tagsatzung erörtert -]⁶².

Donstag den 2 tag Merzen [1702:]

[42.] Jst ein Ernsthaftes schreiben vohnn lobl. Session [der eidg. Orte] an [Landammann und Landrat von] Schwyz⁶³ [- dieses war der Tagsatzung ferngeblieben -] abkhendt worden, Ynhalts dass Sie [in Zusammenhang mit dem Tschurrimurrihandel] die [besagten] gemeindten [des Aeusseren Amtes] Zur Rhue widrigen fals Zum Eidtgnösischen Rechten auch verweisen soltendt

Montag den 13 Febr[uar] 1702[:]

[43.] Lauwis Alessandro Carlio [=Carli, von Lugano] hinderlassnes Man oder Erb Lechen wirdt des ... [Bischofs von Como, Francesco Bonasana, Forderung, dieses Lehen müsse nach dem Tod Carlis an ihn zurückfallen]⁶⁴ sehr beschwerlich befunden undt seine ohrt Stimen das das Lächen solle dem visco[?] ⁶⁵ dem vescovo?] heimfallen ... Jst auff dem Syndicat [d.h. auf der am 10. August 1702 beginnenden Jahrrechnung in Lugano]⁶⁶ mit dem H. bischoff Zue reden geschlagen⁶⁷ Jndessen soll man dem bischoff umb nit fürzuefahren Zuogeschriben werden,

[44.] Eodem, die gewehr der officieren Zu Erlauben Jst [von den da-

selbst reg. Orten] den Landvogten [in den Gemeinen Herrschaften
- Wehrwesen! -] überlassen⁶⁸

[45.] Eodem mit der Provision der Früchten [- Getreideversorgung in
den eidg. Orten -]⁶⁸ so man beschwert undt nit vast Nothwendig acht-
tet, ist man Zufriden

[46.] Eodem die volkher Kan man wol mit bescheidenheit ...⁶⁹

Sambstag

[47.] [Des] H. Probstes vohn Zurzach [Ludwig Heinrich Franz Reding]
Sell. Abzug [zuhanden der in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten
Orte]⁷⁰ Soll Vohn Seiner verlassenschaft Jn Zurzach genomen werden
belaufft sich über 15000 fl.

[48.] [Das] Rheintaler [Geschäft - Anstände wegen der Comunella -]⁷¹
undt [das obgenannte] Zurzacher geschefft ist vohn Etwelchen Lobl.
ohrten Eintweders auff baden odter auff Einen Notwendigen Particu-
lar Congress verschoben [- während wir vom Abzug von der Hinterlas-
senschaft von Propst Reding in den gedruckten Abschieden nichts
weiteres vernehmen, wurde die Comunella an der am 3. September 1702
begonnenen gemeineidg. Tagsatzung erneut erörtert⁷² -],

Frytag den 17^{ten} Febr[uar 1702:]

[49.] Ap[p]enzell [- Appenzell Innerrhoden war durch Johann Ulrich Su-
ter und Appenzell Ausserrhoden durch Johann Gruber vertreten -]
beklagt sich gegen denn fürsten vohn St. Gallen [Abt Leodegar
Bürgisser], wegen [der von letzterem] Neüwlich.. [erhobenen] Zöh-
len⁷³

begehrendt das der fürst Zu ablähnung selbiger angehalten wer-
de

St. Gallen [- die Abtei war durch Fidel von Thurn vertreten -]
Endtspricht die Zohl seye Ein Uralte sach vohnn 900 Jahren hero Ub-
lich gewesen, Endtpietet die Prob

[50.] Eodem [besagte] Mit [Mailand/]Spanien verpündete [kath.] Orth[:]
[Der span.] König [Philipp V.] gibt Unss bericht seiner Jm Septem-
ber [1701] Volzognen hürat⁷⁴.

Lucern, Underwalden [- Obwalden war durch Niklaus Imfeld und Nid-
walden durch Johann Ludwig Lussi vertreten -] undt [alt] Landthoff-
meister [der Abtei St. Gallen und derzeitiger Tagsatzungsgesandter
Fidel von Thurn] Wollendt gratulieren Ury [- dieses war durch Josef
Anton Püntener und Johann Karl Bessler vertreten -], Zug undt fry-
burg [- dieses war durch Franz Augustin von Diesbach und Jean-Pier-
re de Castella vertreten -] ... [?]⁷⁵ Nemendt Es ad referendum sol
nocher Luzern [dem Vorort der kath. Orte, d.h. an Schultheiss und
Rat daselbst] geschriben werden

[51.] Eodem [der mail./span. Ambassador] Graff Casati schriebt an Lu-
cern undt begehrt auff dass Meyländer gepiet ein auffbruch⁷⁶ undt

- offeriert Pensionen undt Satisfaction
 Ury wil Zu Erst das alte [Pensionen gemeint] haben
 [52.] Acht Alte [in Mellingen reg.] Ohrte
 Mellinger habendt den [Johann] Gladi [=Claudius] am Lehe [=Lee] des
 Rhats Endtsezt, wegen argwonischen Einbruchs Jnn Jhren Schaz[ge-
 wölb], diser appelliert, darüber Erkendt dass Er Ja dessen an sinen
 Ehren ohnangefochten Undt Jn statu quo verbleiben sölle.⁷⁷
- [53.] H. Landtvogt Zue Baden [Jost Anton Schmid] bringt an dass dass
 Merianische Eisen[berg]werkh [das der Basler Eisenhändler Johann
 Jakob Merian betrieb]⁷⁸ Jnn der Graffschafft Baden an dem Endt undt
 der Stat [Baden] Territorium anrukhe wie man sich Zue verhal-
 ten?
 Man solle fohrtfahren dan die Schöz gehören der hohen oberkheit
 [d.h. den in der Grafschaft Baden reg. Orten].
- [54.] 7 alte [kath.?] ohrt[:]
 Den H. Jesuiteren ist ein Copie ...⁷⁹
- [55.] Eodem Praelat Vohn Mury [Abt Plazidus Zurlauben] fürstentum
 [- es ging um dessen umstrittene Erhebung in den Reichsfürsten-
 stand -]⁸⁰
- [56.] fürst vohn St. Gallen [Abt Leodegar Bürgisser] begehrt ein Con-
 ferenz [bezüglich der Comunella im Rheintal, wo die Abtei besonders
 im Obern Rheintal Herrschaftsrechte hatte]⁸¹, so ad referendum ge-
 nomen"

- 1) Da ein Teil dieser Notizen mit Bleistift geschrieben ist und die Schriftzüge z.T. etwas verwischt sind, kann nicht immer für die absolut richtige Lesart garantiert werden. Meist ist es auch technisch nicht möglich, von besonders schwer leserlichen Stellen Fotokopien anzufertigen.
- 2) Zurlauben nennt irrtümlich den 9. Februar.
- 3) s. Anm. 1
- 4) s. EA VI 2, 966 p
- 5) In den gedruckten EA findet sich darüber nichts verzeichnet.
- 6) s. Zurlaubiana AH 11/70 Pt. 2
- 7) s. EA VI 2, 962 k spez. Zeile 21
- 8) s. ebenda 956 d spez. 957 Pt. 2
- 8a) s. Anm. 1
- 9) s. ebenda 956 a
- 10) s. ebenda 956 b. Hier steht, die Gattin Fürstenbergs habe einem Knaben das Leben geschenkt. In den Europäischen Stammtafeln V Tafel 17 ist jedoch 1702 die Geburt einer Tochter, nämlich von Maria Antonia Theresia Isabella von Fürstenberg, erwähnt. Beachte aber, dass daselbst als Geburtsdatum der 2. März 1702 angegeben ist. Möglicherweise handelt es sich aber um den allerdings bereits 1699 geborenen Erbprinzen Josef Wilhelm Ernst von Fürstenberg.
- 11) s. EA VI 2, 956 c
- 12) s. ebenda 956 d Pt. 1
- 13) s. ebenda 1856 Art. 171
- 14) s. evtl. ebenda 959 i spez. 960 Zeile 7-13
- 15) Während über die Comunella an der am 3. September 1702 in Baden beginnenden gemeineidg. Tagsatzung verhandelt wurde, erörterte man die Beschirmung von Konstanz an der am 28. September 1702 ebenfalls in Baden beginnenden gemeineidg. Tagsatzung, s. ebenda 1014 (Nr. 502) spez. 1856 Art. 172 bzw. 1020 (Nr. 504) 1020 a, spez. 1024 Zeile 28. Während Stadt

- und Amt Zug die Tagsatzung Anfang September nicht besuchte, war es an der zweiten u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 16) s. ebenda 957 e
- 17) Für diesen und die nächstfolgenden Abschnitte von Pt. 10 s. ebenda 959 i
- 18) Oesterreich erinnerte daran, dass die von Frankreich gebaute Festung von Hünningen die Stadt Basel bedrohe, s. ebenda 959 i Zeile 20.
- 19) Damit ist möglicherweise die Klage Oesterreichs gemeint, Frankreich verletzte immer wieder den Frieden von Rijswijck vom Jahre 1697, s. ebenda 959 i Zeile 31.
- 20) s. ebenda 963 m
- 20a) Eine der Kompagnien im Regiment Amrhyn sollte dann auch Beat Jakob II. Zurlauben innehaben.
- 21) *Rüsch & Co. Paris etc.*
- 22) s. ebenda 967 u
- 23) s. ebenda 965 n
- 23a) Eine der Kompagnien im Regiment Pfyffer sollte dann auch Beat Jakob II. Zurlauben innehaben.
- 24) s. ebenda 959 i spez. 960 Zeile 4-5 sowie StA AG 2502, 13^r
- 25) s. Pt. 11
- 26) s. Anm. 1
- 27) s. EA VI 2, 959 i spez. 960
- 28) s. ebenda 959 i, 962 k, 1
- 29) s. May/Histoire militaire VII 62-66
- 30) Transkription nicht in allen Teilen gesichert. Der konkrete Hintergrund dieser Zeile bleibt unklar.
- 31) s. Pt. 15
- 32) s. EA VI 2, 963 m spez. 964 Zeile 19-21
- 33) s. ebenda 965 o
- 34) s. ebenda 232 (Nr. 139). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 35) s. ebenda 235 h bzw. 959 i spez. 960-961
- 36) Der Text ist nicht zu Ende geführt.
- 37) s. ebenda 959 i spez. 961 wohl Zeile 20-23
- 38) s. ebenda 959 i spez. 961 Zeile 20-28
- 39) s. ebenda 393 (Nr. 213). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 40) s. ebenda 394 spez. 395
- 41) s. ebenda 959 i spez. 961 Zeile 28-36
- 42) s. ebenda 962 k
- 43) s. Anm. 36
- 44) s. ebenda 963 m
- 45) s. Anm. 1
- 46) s. Pt. 13
- 47) s. Pt. 16
- 48) s. Pt. 11
- 49) s. ebenda 966 s
- 50) s. ebenda 966 t
- 51) s. ebenda 923 (Nr. 468) spez. 929 o. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 52) s. ebenda 968 mm
- 53) Aus den gedruckten EA geht nicht hervor, dass dieses Schreiben an einer Tagsatzung der kath. Orte in Luzern beantwortet worden wäre. Es ist vielmehr anzunehmen, Luzern sei als Vorort von den kath. Orten beauftragt worden, dem Papst ein Antwortschreiben zukommen zu lassen.
- 54) s. Pt. 12
- 55) s. ebenda 968 nn
- 56) s. ebenda 968 oo
- 57) s. ebenda 968 pp
- 58) s. SSRQ Zug II 793 Nr. 1414 b
- 59) s. EA VI 2, 958 h
- 60) s. Zurlaubiana AH 23/21 [Schreiben der zu Baden versammelten Tagsatzungsgesandten der XI Orte - XIII ausg. SZ und ZG - an [Ammann und Rat? von Stadt und Amt Zug]. Separate Schreiben an die Stadt Zug und ans Aeussere Amt Zug konnten bislang in der Zurlaubiana nicht gefunden werden.
- 61) Hier in AH 114/50 steht fälschlich Mittwoch, der 21. Februar.

- 62) s. EA VI 2, 971 (Nr. 487) spez. 972 a, 975 k. Stadt und Amt zug blieb dieser Tagsatzung fern.
- 63) s. ebenda 958 h Zeile 15-19 64) s. ebenda 2068 Art. 206
- 65) s. Anm. 1
- 66) s. ebenda 1006 (Nr. 495). Stadt und Amt Zug scheint nicht teilgenommen zu haben.
- 67) s. ebenda 2123 Art. 274 68) s. ebenda 966 t
- 69) s. Anm. 1 70) s. ebenda 1963 Art. 269
- 71) s. Pt. 8
- 72) s. ebenda 1014 (Nr. 502) spez. 1856 Art. 172. Stadt und Amt Zug nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 73) s. ebenda 967 kk 74) s. Pt. 11 sowie EA VI 2, 969 rr
- 75) s. Anm. 1
- 76) s. ebenda 968 qq sowie Pt. 11, 14, 27, 30
- 77) Ueber dieses Geschäft ist in den gedruckten EA nichts verzeichnet.
- 78) s. ebenda 1967 Art. 298 79) s. Anm. 36
- 80) s. EA VI 2, 966 r 81) s. Pt. 48

AH 114, 104-127 - Blatt 104^V, 116^V, 117^V, 121^F, 124^V-127 leer

51

[1623]

A

"ARTIQUELS¹ POUR REMETTER LA COMPAIGNIE DES CENT SUISSSES DE LA GARDE DU CORPS DU ROY [LUDWIG XIII.], AN SON ANCIEN ORDER, ET SPLENDEUR, AU CONTENTEMENT DE SA MA.^{TE} A L'HONEUR DE LEUR CHEFS ET CAPP^{NE} [Z.Z. WAR HENRI-ROBERT DE LA MARCK, DUC DE BOUILLON, CAPITAINE-COLONEL DES CENT-SUISSSES], ET DE LA NATION [DIE EIDG. ORTE GEMEINT] FAULT CONSIDERER ET METTRE AN EFFECT PAR LA PERMISSION ET VOLUNTE DU ROY ET DE SON CONSEILE LES POINCTS ET MOIENS, AN SUIVANS[:]

Zurlaubiana AH 114/47

1.) "Prem^t Restablir leur Ancien ordonnance ..." s. Zurlaubiana AH 114/47 Pt. 2

Zusätzlich steht hier in AH 114/51:

"... Suisse s'il y arive quelque moderation ce la s'accomodera entre les Chefs de la dicte Compaignie sans que le Roy et Messieurs les Cantons soient recherches".

2.) s. ebenda Pt. 3

3.) "Plus le deux escus d'augmentation tous les moys de leur solde ..." s. ebenda Pt. 4

Zusätzlich steht hier in AH 114/51:

"... paiemens et le mettre an fons a [la caisse de] l'espaigne [in Paris] an egar leur privileges seront bien plus retires et regles ainsi qu'il s'an suit qu'il n'estoit au paravant".